

Pfarrecho

Seelsorgebereich Bergheim/Erft - Sommer/Herbst 2023 * Nr.: 139

St. Cosmas & Damianus * St. Hubertus * St. Pankratius/St. Gereon * St. Remigius * St. Simon & Judas Thaddäus



Rückblicke

Interview mit Kaplan John

kfd

Hinweise und Einladungen zu besonderen Gottesdiensten

Informationen

- der Schützen
- der Kindertagesstätten
- der Messdienergruppen
- aus den Gemeinden



Seelsorgebereich Bergheim/Erft

Herausgeber: der Pfarrgemeinderat

Redaktion: Katrin Beißel, Gerd Hopstein, Nina Rosenbohm, Stephan Scheeren, Reinhard Stumm und Beate Werner als Vertreterin des Pastoralteams.

Fotos und Grafiken: Redaktion und Gemeindemitglieder, Titelbild: Christiane Raabe in pfarrbriefservice.de, Rückseite Gerd Hopstein

Auflage: 1 700

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Nächste Ausgabe: Advent 2023

Redaktionsschluss: 27. Oktober 2023

pfarrecho@gmail.com

Die von einzelnen Autoren veröffentlichten Texte und Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns, Sie mit dieser bewusst etwas kompakter gehaltenen Ausgabe des Pfarrechos im Spätsommer zu begrüßen. Die immer noch warmen Sonnenstrahlen laden dazu ein, viel Zeit draußen zu verbringen, die Natur und unsere schöne Heimat zu erkunden und neue Kraft zu tanken. Eine wunderbare Möglichkeit, dies zu tun, ist das Radfahren. Ob alleine oder in der Gemeinschaft, das Fahrradfahren ermöglicht nicht nur körperliche Bewegung, sondern auch geistige Erholung. Nutzen Sie die Ruhe und Schönheit der Natur, um sich von den Herausforderungen des Alltags sowie den allgegenwärtigen Krisen zu erholen oder zumindest, um etwas Abstand zu gewinnen.

Wir würden uns freuen, liebe Leserinnen und Leser, wenn diese Ausgabe des Pfarrechos trotz des kürzeren Umfangs zu dieser Erholung und Auszeit beiträgt und Ihnen fröhliche und inspirierende Momente im Spätsommer beschert. Wir wollten uns auf das besinnen, was uns besonders wichtig erscheint: Berichte über Ereignisse und das Leben in unserem Seelsorgebereich, die Natur und unseren Glauben. Wir bedanken uns für die vielen eingesendeten Artikel.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich! Die Weihnachtsausgabe des Pfarrechos erscheint wie üblich vor der Adventszeit.

Es grüßen Sie herzlichst

Katrin Beißel, Gerd Hopstein, Nina Rosenbohm, Stephan Scheeren, Reinhard Stumm und Beate Werner



Liebe Mitchristen,

In der Jahresmitte ist es gut, Rückblick auf die vergangenen Monate zu halten. Das gilt im Privaten, in der Gesellschaft und Politik, aber auch für unsere Kirchengemeinden.

Seit Januar gab es personell im Seelsorgebereich Veränderungen.

Herr Hans Teller trat als Küster die Nachfolge von Herrn Ochel (Küster in St. Remigius - Bergheim) und von Frau Dux (Küsterin in St. Simon und Judas – Thorr) an. Da er nun gleich für zwei Kirchengemeinden zuständig ist, müssen wir zukünftig noch mehr Termine und Gottesdienstzeiten abstimmen.

Kaplan John Vinoyee Maliekal Varghese wird nach vier Jahren Tätigkeit in unserem Seelsorgebereich zum 1. September regelversetzt. Er tritt seine neue Stelle im Nachbarseelsorgebereich Bergheim-Süd an. Seine Stelle wird – aufgrund des Priestermangels – nicht mehr nachbesetzt.

Nach monatelanger Diskussion in den unterschiedlichsten Gremien des Erzbistums wird unser Erzbischof zum 1. September 67 neue pastorale Einheiten festlegen. Hauptgrund für diese Entscheidung sind die immer weniger im aktiven Dienst stehenden Seelsorger. Bis 2030 wird die Zahl der pastoralen

Dienste um die Hälfte zurückgehen.

Nach Rücksprache mit dem Erzbistum werden die drei Seelsorgebereiche der Stadt Bergheim offiziell erst 2025 zu einer Einheit (mit ca. 28.000 Gemeindemitgliedern) zusammengefasst. Der leitende Pfarrer des Seelsorgebereiches Bergheim-Ost, Pfarrer Achim Brennecke, wird dann in den Ruhestand gehen. Alle verbleibenden pastoralen Dienste werden zu diesem Zeitpunkt auch für die gesamte pastorale Einheit ernannt und es wird nur noch einen leitenden Pfarrer geben.

Was in der Öffentlichkeit noch kaum in Erscheinung tritt: bereits jetzt vertreten die Priester sich untereinander und koordinieren Termine über den eigenen Seelsorgebereich hinaus.

Bei allen Umbrüchen in unserer Kirche tröstet mich zurzeit ein Wort Jesu an die Apostel sehr: „Fürchtet euch nicht“ (Mt 10,31). Gehen wir getrost und gestärkt mit diesem Wort in die zweite Jahreshälfte.



Ihr und Euer Pastor Christian Hermanns

**Jeder Sonnenuntergang ist so schön, wie man ihn betrachtet.
Jeder Mensch so wertvoll, wie man ihn im Herzen trägt.**





Pfingstprozession in Bergheim

Zur diesjährigen Pfingstprozession am Pfingstmontag, 30. Mai, kamen bei herrlich strahlendem Wetter ca. 150 Gläubige zum Vorplatz an der St. Georgskapelle. Dort hielt Pfarrer Hermanns den traditionellen Festgottesdienst unter „freiem Himmel“ ab. In seiner Predigt wies Pfarrer Hermanns auf den Umstand hin, dass wir mit diesem Festgottesdienst und der anschließenden Prozession als Gläubige des Pfarrverbundes ein sichtbares Zeichen hier vor Ort setzen.

Die nun folgende Prozession, die durch kräftiges Singen der Gläubigen begleitet wurde, folgte einer „neuen“ Route mit drei Altären! Dieses Mal ging es wieder durch die Fußgängerzone zur gerade wieder neu aufgebauten und eingeweihten Kreuzigungsgruppe, dem „Kalvarienberg“ am Medio. Hier war der erste Altar. Die Altargestaltung hatte die Familie Esser übernommen.

Danach ging die Prozession über die Kirchstraße zum Pfarrheim. Dort warteten schon die Erzieher und Kinder der KITA St. Remigius und gestalteten mit mehreren Liedern die Ankunft der Prozession und die anschließende Andacht.

Einweihung des Kalvarienberges in Bergheim

Der Bergheimer Kalvarienberg konnte in der Nähe der Erft, mitten in der Bergheimer City, am 22. Mai komplett renoviert wieder an alter Stelle aufgebaut und eingeweiht werden.

Viele Bergheimer Bürger waren gekommen, um bei der Einweihung dabei zu sein. Nach knapp vier Monaten war die Renovierung der Figuren des Kalvarienberges, Jesus, seiner Mutter Maria und des Evangelisten Johannes beendet. Bürgermeister Mießler wies darauf hin, dass die Kreuzigungsgruppe wegen der Bauarbeiten am Erftboulevard

zum Schutz erst einmal abgebaut werden musste. Nach der Reinigung der Figuren, des Kreuzes und des Sockels steht die Kreuzigungsgruppe





Hier war der zweite Altar. Die Altargestaltung hatte die KITA St. Remigius übernommen. Zum Abschluss zog die Prozession weiter die Kirchstraße hinauf bis zur Pfarrkirche St. Remigius. Die Altargestaltung dieses 3. Altars hatte Herr Teller, Küster von St. Remigius, übernommen.

Nach dem Abschlussegens durch Pfarrer Hermanns wurden alle Prozessionsteilnehmer noch zum Frühschoppen ins Pfarrheim eingeladen. Hier hatten die kfd Bergheim und der Kirchenvorstand Bergheim ab 11.30 Uhr mit Kaltgetränken, Grillfleisch und Kaffee/Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt. Gegen 15.00 Uhr klang dann der Frühschoppen am Pfarrheim aus.

Ein großer Dank gilt allen, die diese Pfingstprozession wieder organisiert, durchgeführt und an vielen Orten geholfen haben.

Text: Heiko Bousch und Norbert Hauke, Fotos: G. Hopstein



jetzt wieder an alter Stelle. Übrigens ist diese Kreuzigungsgruppe eine Kopie. Das Original ist in der Pfarrkirche St. Remigius zu sehen.

Pfarrer Christian Hermanns und der evangelische Pfarrer Martin Trautner segneten die Kreuzigungsgruppe. Pfarrer Hermanns erklärte auch noch die Bedeutung dieses Kalvarienberges für die Bergheimer Christen, z. B. bei der Pfingstprozession (s. Artikel oben).

Bei den Arbeiten an der Kreuzigungsgruppe wurde auch eine Zeitkapsel aus dem Jahre 1926 gefunden. Der Inhalt der alten Kapsel, zusätzliche Dokumente der Stadt Bergheim und eine Tageszeitung wurden wieder in das Denkmal eingemauert.

Text und Fotos G. Hopstein





Fronleichnam 2023 in Glesch

Voller Tatendrang trafen sich die Ministrantinnen und Ministranten wieder bereits zur frühen Morgenstunde, um gemeinsam Blütenteppiche vor den verschiedenen Altären zu legen. Nach getaner Arbeit gab es im Pfarrheim ein wohlverdientes gemeinsames Frühstück, bevor sie sich auf den Dienst am Altar vorbereiteten.

Zur hl. Messe auf dem Festplatz kamen zahlreiche Besucher, sodass alle Sitzplätze belegt waren. Die Sonne spielte mit, sodass die Schattenplätze sehr begehrt waren.



Nach einem schönen gemeinsamen Gottesdienst und dem ersten sakramentalen Segen auf dem Festplatz zog die Prozession durch den Ort. Entlang des Prozessionsweges schmückten einige Anwohnerinnen und Anwohner ihre Häuser. Wie Pfarrer Hermanns in seiner Predigt erörterte, ist es heutzutage nicht mehr selbstverständlich, sich öffentlich zum Glauben zu bekennen. Daher gilt unser Dank umso mehr denjenigen, die den Prozessionsweg und die Altäre so toll geschmückt haben.



Nach der schönen musikalischen Untermalung der Prozession durch Hummis Bigband wurde zum Abschluss der Prozession in der sehr vollen Pfarrkirche „Großer Gott“ mit voller Orgelbegleitung gesungen. Für viele war dies ein ganz besonderer Moment, von dem sie auf dem Weg in den Pfarrgarten noch schwärmten.

Der Einladung von Pfarrer Herrmanns nach der Prozession noch zum vorbereiteten Imbiss im Pfarrgarten zu kommen, schlossen sich viele Prozessionsteilnehmer an. So konnten bei schönem Wetter die Grillwürste und Getränke genossen und noch interessante Gespräche geführt werden. Auch die Kleinsten hatten Spaß mit den angebotenen Spielen.

Petrus hatte an diesem Tage sichtliche Freude, denn erst nachdem alles wieder abgebaut war, fing es an zu regnen.



Wir möchten uns herzlich bei den Küsterinnen, Chören, Messdienern, Feuerwehr, Polizei, Schützen, Lautsprecherträgern, Lektorinnen, Vorbereitungsteam und natürlichen allen Gläubigen bedanken, die zum Gelingen der Prozession beigetragen haben.

Osteraktion der Messdiener

Gründonnerstag ging es los. Um 10 Uhr starteten 35 Messdiener aus Paffendorf, Zieverich und Glesch mit Unterstützung der diesjährigen Kommunionkinder zum Eiersammeln in Paffendorf. Sie zogen in vier Gruppen durch Paffendorf und nach zwei Stunden kamen sie mit 400 Eiern und einer großartigen Geldspende, die den Messdienern zugute kommt, zurück.



Am Karfreitag begann um 9 Uhr das Eierfärben. Los ging es mit dem Kochen der Eier. Nina, Lea, Anja und Steffi sorgten dafür, dass immer genügend Eier zum Färben für die fleißigen Kids bereit lagen. Ob in rot, gelb, grün, blau, lila oder zweifarbig, aber das Highlight waren die Batik-eier, Alle Eier waren in gut 2 Stunden gefärbt. Eine kleine Stärkung durfte nicht fehlen; so gab es Rührei oder Bruchei mit Brot. Gut gestärkt ging es in den Pfarrgarten, wo noch eine Runde Ball mit Simon und Kaplan Kellermann gespielt wurde.



Um 11.45 Uhr gingen dann alle mit den Rasseln durch den Ort und riefen zur Mittagszeit.

DANKE allen Kids, die an Karfreitag und Karsamstag um 6 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr mit den Rasseln unterwegs waren. Danke allen, die an der Aktion beteiligt waren.

Im nächsten Jahr soll die Aktion auch auf Zieverich und Glesch ausgeweitet werden.



Fotos und Text Stefanie Kemmerling

Fleißige „Osterhasen“ aus Paffendorf, Zieverich und Glesch





Kenten weiß wieder, woher der Wind weht...

...und das seit dem 12. Juni 2023. An diesem Tag wurde der von Ewald Mataré kunstvoll gestaltete Hahn, dessen Kopf ein Strahlenkranz krönt, wieder auf die Kirchturmspitze von St. Hubertus installiert. Einige Jahre lang drehte er sich nicht mehr und wurde nun in der Kunstschmiede Hoppen in Dattenberg wieder von Grund auf saniert und funktionsfähig gemacht.

Am Abend zuvor konnten die Besucher des sonntäglichen Gottesdienstes das nun goldglänzende Kunstwerk ganz aus der Nähe betrachten, denn anlässlich der Segnung wurde es am Altar aufgestellt.

Am Montag kamen dann auch noch einige, die das Schauspiel der Installation miterleben wollten. Auch Pastor Hermanns ließ sich das nicht entgehen, wohnte dem Ganzen sogar in luftiger Höhe bei und nutzte die Gelegenheit, die Kentener Kirche mit ihrem riesigen Dach einmal von oben zu betrachten.

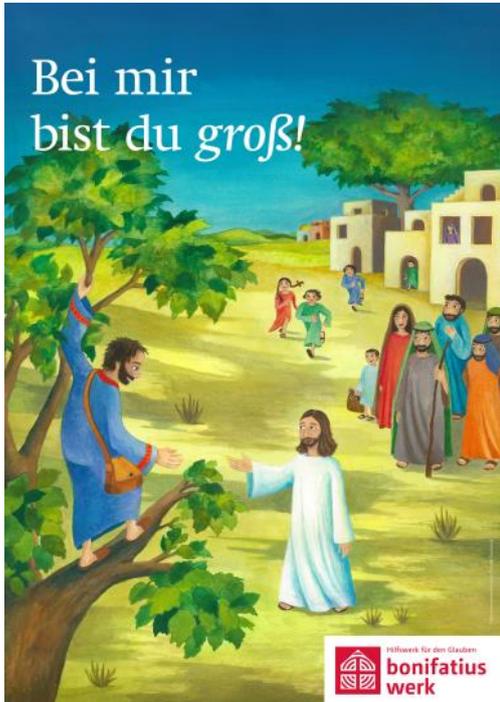
Fotos/Text: R. Stumm



Herzliche Einladung zur Tiersegnung in St. Hubertus

Am Gedenktag des Hl. Franziskus von Assisi, der gleichzeitig Welttierschutztag ist, dürfen alle großen und kleinen Tierfreunde ihre Tiere mitbringen und im Anschluss an die Messe am 4. Oktober um 16.00 Uhr segnen lassen.





Erstkommunion 2024

„Bei mir bist du groß“ – so lautet das Motto der Erstkommunion 2024 im Seelsorgebereich Bergheim/Erft.

Der Hintergrund ist dabei die Erfahrung des Zöllners Zachäus mit Jesus: Sein Leben veränderte sich. Durch seine Arbeit als Zollpächter genoss Zachäus zwar den Vorteil, reich zu sein, wie Lukas in seinem Evangelium berichtet (Kapitel 19, Vers 1-10), jedoch nutzte er viele Menschen aus.

Doch wer hätte das gedacht? Jesus erkennt Zachäus und möchte zu ihm nach Hause kommen. Der schüchterne Zachäus ist ganz erstaunt und freut sich sehr, dass Jesus gerade zu ihm kommt. Durch Jesus erfährt er: „Gott ist bei mir!“ Von nun an will er sein Leben ändern und andere Menschen nicht ausnutzen. Denn alle Menschen sollen erfahren: „Bei Gott bist du groß!“

Wie Jesus zu Zachäus nach Hause und mit ihm gemeinsame Mahlfeiern wollte, so lädt Jesus jedes Jahr die Kommunionkinder zur Erstkommunionfeier ein. Eine lange Zeit, sich auf diesen Moment vorzubereiten. Jesus dann endlich in der Erstkommunion zu empfangen, ist eine solche Freude, die das Leben verändert. Denn wie könnte man dabei nicht glücklich sein, wenn Gott zu uns spricht: „Bei mir bist du groß!“

Termine der Erstkommunion-Feiern:

St. Cosmas u. Damianus, Glesch	06. April 2024 um 14 Uhr
St. Hubertus, Kenten	13. April 2024 um 14 Uhr
St. Remigius, Bergheim	20. April 2024 um 14 Uhr
St. Gereon, Zieverich	27. April 2024 um 14 Uhr

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir laden Euch herzlich zu den nächsten Terminen im 2. Halbjahr 2023 ein.

Wir treffen uns an folgenden Sonntagen jeweils um 11.00 Uhr in der St. Remigiuskirche. Der Gruppenraum befindet sich über der Sakristei.

10. September

01. Oktober

05. November

03. Dezember

Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch!



Agata Pantel (Tel.: 0177/8982886; e-mail: agata.pantel@gmail.com)

Stephan Scheeren (Tel.: 0178/2859454; e-mail: stephan.scheeren@t-online.de)



Verabschiedung von Kaplan John

Kaplan John hat unseren Seelsorgebereich Ende August verlassen. Das Pfarrrecho sprach mit ihm über seine Zeit bei uns.

Kaplan John, wann sind Sie nach Deutschland gekommen und mit welchem Gefühl haben Sie Ihr Heimatland Indien verlassen?



Kaplan John mit Dr. Roland Sieger vom PGR

Ich bin am 23. Juli 2019 nach Deutschland gekommen. Pfarrer Brockers hat mich am Flughafen abgeholt und nach Bergheim gefahren. Dort hatte ich ein Gespräch mit der Personalabteilung und dann begann meine aufregende Zeit in

Deutschland. Mein Heimatland habe ich mit dem Gefühl verlassen, als Missionar nach Deutschland zu gehen.

Was waren die größten Hürden bei Ihrer Ankunft in Deutschland und wie haben Sie diese überwunden?

Es war vieles anders hier als in meinem Heimatland Indien. Das Klima und vor allem die Sprachprobleme haben mich am Anfang sehr belastet. Außerdem musste ich eine passende Wohnung finden und meinen Führerschein anerkennen lassen. Auch die Pastoralarbeit war anders als in Indien. Ich fühlte mich ehrlich gesagt am Anfang schon etwas einsam hier. Aber mit Gottes Hilfe und netten, hilfsbereiten Menschen habe ich diese Probleme nach und nach überwunden.

Wie halten Sie den Kontakt zu Ihrem Heimatland und Ihrer Familie und was vermissen Sie besonders?



Ich vermissen meine Familie sehr, seitdem ich in Deutschland bin. Ich fliege jedes Jahr vier Wochen nach Indien, um sie zu besuchen. Meine Mutter ist krank und

bettlägerig. Ich rufe sie jeden Tag über WhatsApp an, um zu hören, wie es ihr geht. Gerade wenn es ihr nicht gut



geht, würde ich mir wünschen, öfter bei ihr zu sein.

Ihre Tätigkeit in unserer Pfarre war größtenteils durch die Coronapandemie geprägt. Konnten Sie sich dennoch gut einleben und Kontakte knüpfen?

Die Corona-Zeit war für mich – wie für uns alle – eine sehr schwere Zeit. Mein Bruder ist in dieser Zeit an Krebs gestorben und ich konnte mich nicht von ihm verabschieden. Wegen Corona war es auch nicht so einfach, mit den Leuten aus der Pfarre in Kontakt zu kommen. Aber mit der Zeit habe ich mich hier immer wohler gefühlt, vor allem weil ich mit der Hilfe von Frau Louven meine Sprachkenntnisse verbessern und so mehr Kontakt zu anderen Menschen haben konnte. Dafür bin ich Frau Louven sehr dankbar. Auch andere Leute aus der Pfarre haben mir in dieser nicht einfachen Zeit sehr geholfen.

Was nehmen Sie aus Ihrer Zeit hier bei uns mit?

Ich habe in meiner Zeit in Deutschland sehr viele neue Dinge gelernt. Vor allem habe ich die deutsche Sprache und die deutsche Kultur kennen und lieben gelernt. An das deutsche System, die vielen Vorschriften und die Bürokratie musste ich mich allerdings erst einmal gewöhnen. Das ist doch ganz anders als in Indien. Ich nehme eine gute Zusammenarbeit im Pastoralteam und viele gute Gespräche mit Gläubigen aus dieser Zeit mit.

Wie geht es für Sie jetzt weiter?

Ich gehe ja nicht weit weg, sondern werde jetzt Kaplan im Seelsorgebereich Bergheim-Süd (Quadrath, Ichendorf und Ahe). Dort werden mir mehr Aufgaben übertragen, und ich kann noch selbständiger arbeiten. Die Zeit in Bergheim hat mir sehr gefallen, aber ich freue mich auch sehr auf die neue Herausforderung.

Kaplan John, vielen Dank für das Interview. Das Pfarrrecho und die ganze Gemeinde dankt Ihnen für Ihre Zeit als Kaplan bei uns und wünscht Ihnen für Ihre neue Tätigkeit viel Erfolg.

Das Interview führte Katrin Beißel

Fotos: Stephan Scheeren

Auf den Fotos von Stephan Scheeren verabschiedet sich Kaplan John nach dem Abschiedsgottesdienst von den vielen Besuchern, die ihm alles Gute für die Zukunft wünschen, aber auch herzlich für seine Zeit in unserem Seelsorgebereich danken.

Familienmesse 23/24

Erwachsene hören und verstehen anders als Kinder. Genauso verstehen und hören Kinder anders als Erwachsene. Einen Ort und eine Zeit für einen passende Ansprache für Kinder soll nun die regelmäßige Familienmesse in Zieverich um 18.30 Uhr werden. Die flotten Lieder aus den Kindergotteslob und das Miteinbeziehungen der Kinder in die hl. Messe lässt die Kinder den Glauben neu erleben. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich nicht nur Kinder über ein solches Angebot freuen, sondern auch viele Eltern und weitere Interessierte gerade daran große Freude haben und dort neue Anstöße für den Glauben erhalten. Auf die kleine Schatzsuche am Ende der hl. Messe freuen sich die Kinder bestimmt schon jetzt.

Familienmesse

St. Gereon in Zieverich | 18.30 Uhr

immer am 1. und 3. Samstag im Monat

mit anschließender Schatzsuche...

Hl. Messe für Familien, Kinder und alle Interessierten

Herzliche Einladung zu der Familienmesse,

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gereon in Zieverich.

Herzliche Einladung zur Erntedankmesse in Thorr

**In diesem Jahr findet der Gottesdienst
auf der Wiese zwischen Kirche und
Pfarrheim statt.**

(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

**Termin: Samstag, 30. September
Beginn des Gottesdienstes
17.00 Uhr**

**Der Pfarrgemeinderat freut sich auf viele
große und kleine Besucher.**





„Steinchen im Schulalltag sind wertvoll wie eine Perle“

So lautete der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum Abschluss der Grundschulzeit der 4. Schuljahre des Grundschulverbundes Bergheim – Mitte. Gemeinsam mit Pfarrerin Frau Giesen und Herrn Kaplan Kellermann feierten 150 „**REMigiASse**“ (Kinder der 3. und 4. Klassen des Teilstandortes Remigiusschule und des Hauptstandortes Albert-Schweitzer-Schule) am vorletzten Schultag vor den Sommerferien mit Eltern und Lehrerinnen einen bunten Gottesdienst in der Remigiuskirche. Im Vorfeld hatten sich die SchülerInnen im Rahmen des Religionsunterrichtes inhaltlich mit der Thematik auseinandergesetzt. Große Teile des Gottesdienstes wurden von den Kindern selbst gestaltet.

Als Erinnerung erhielt jedes Kind am Ende des Gottesdienstes ein Muschelarmband.

Susanne Zimmermann

Ministrantentag in Altenberg

Nachdem unsere älteren Ministranten des ganzen Seelsorgebereiches bereits im Oktober des letzten Jahres bei der Romwallfahrt unter dem Motto „Augenblick der Ewigkeit“ an einer Ministrantenaktion des Erzbistums teilgenommen haben und viele unvergessliche Momente erleben durften, haben sich die Messdiener aus Bergheim und Kenten auch in diesem Jahr auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit über tausend anderen Messdienern aus dem Erzbistum am Ministrantentag in und um Haus Altenberg teilzunehmen.

Der diesjährige Ministrantentag stand dabei unter dem Motto „stay connected – In Verbindung bleiben“ und hat den Teilnehmenden nach mehreren Jahren Zwangspause durch die Pandemie die Möglichkeit gegeben, sich wieder zu vernetzen.

Nachdem wir von einem Bus am Pfarrheim in Bergheim abgeholt worden waren und Altenberg mit ein wenig Verzögerung erreicht hatten, erwartete uns ein vielfältiges Angebot an Workshops sowie Spiel- & Spaßangeboten. In besonderer Erinnerung bleiben uns die mobile Druckerei, in welcher Stoffbeutel bedruckt werden konnten, der Bau von kleinen Insektenhotels, ein Weihrauchtasting, bei welchem man die unterschiedlichen Düfte des Weihrauches erleben durfte, der Ninja Parcours, das Knüpfen von Freundschaftsarmbändern sowie der Altenberger Dom. Das Programm endete mit einer feierlichen Abschlussmesse mit Diözesanjugendseelsorger Tobias Schwaderlapp, bevor alle mit ihren Bussen wieder den Heimweg antraten.



Benedikt Inderdühnen

Wallfahrt nach Nievenheim

Am 10. Juni 2023 war es soweit! Coronabedingt wurde nach vier Jahren Abstinenz wieder eine Wallfahrt von Thorr nach Nievenheim geplant. Damit sich die Wallfahrt nicht als Coronaspreeder erweisen sollte, wurde auch im letzten Jahr noch einmal ausgesetzt. Würden wir es wieder schaffen, eine Gruppe zu motivieren, diesen ca. 30 km langen Weg auf sich zu nehmen, da einige ehemalige Pilger aus Altersgründen ausschieden? Wir waren erstaunt, als sich Anfang Mai 17 Personen bereit erklärten mitzugehen, dabei waren zwei Neupilger und zwei Pilger, die schon andere Pilgergänge erlebt hatten. Leider mussten dann drei Pilger aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen.

Msgr. Freericks erklärte sich wieder bereit, die Messe um 16:00 Uhr in Nievenheim zu lesen, so dass wir in Thorr früh aufbrechen konnten, um der angesagten Hitze etwas voraus zu eilen. Um 6:45 Uhr trafen wir uns in der Thorrer Pfarrkirche, um von Kaplan John den Ausendungssegen zu empfangen. Unser Impuls für die 1. Etappe bis zum Oberaußemer Parkplatz am Rande des rekultivierten Tagebaus hieß „Komm Herr segne uns, dass wir uns nicht trennen“, sicherlich wichtig für alle Teilnehmer, besonders in unserem Bistum! Mit dem Kreuz

voran und den Begleitbus immer in Reichweite für kurze Trinkpausen oder um Erschöpfte mitzunehmen, erreichten wir schweigend nach ca. 1,5 Std wohl gestärkt durch die Ruhe in der Gruppe und auf dem Weg den 1. großen Haltepunkt.

Die Wetterprognosen hatten uns einen heißen Tag mit 30 Grad vorausgesagt, dies traf auch zu. Nach der Pause wechselten sich zwei Vorbeterinnen beim Beten des Rosenkranzes, eines Impulses und beim Singen der Lieder ab, dazwischen gab es aber auch Möglichkeiten zum Plaudern und stille Zeiten. So erreichten wir über Niederaußem und Rheidt auf ruhigen Wegen gegen 10:40 Uhr das Pfarrheim in Rommerskirchen. Dort wurden wir herzlich von den kath. Frauen empfangen, die uns mit leckeren Brötchen, Waffeln und Getränken versorgten. Gestärkt und ausgeruht konnten wir nach einer halben Stunde weiter pilgern, hatten aber schon beschlossen,

um niemandes Gesundheit zu gefährden, dass wir den Weg wegen der großen Hitze etwas abkürzen wollten. In Anstel am Schützenheim fuhr erst eine Hälfte mit dem Bus ca. 3 km bis in das Wäldchen vor Gohr, dann wurden die restlichen Pilger nachgeholt. So kamen alle wohlbehalten, früher als geplant, in Gohr an. In der Kirche waren die Stühle kreisförmig aufgestellt, so dass man den Erläuterungen eines Pilgers zur Heiligen Ottilia, der Namenspatronin der Kirche, besonders gut zuhören konnte.

Nach dem abschließenden ökumenischen Friedensgebet in der Kirche empfingen uns im neuen Gohrer Pfarrheim die kath. Frauen wieder mit Kaffee und Kuchen. Gestärkt an Seele und Leib konnten wir nun



die letzte Strecke bis Nievenheim zurücklegen und erreichten pünktlich um 15:45 Uhr die Nievenheimer Kirche. Nach der Pilgermesse mit Msgr. Freericks erhielten alle erstmalig eine Pilgerurkunde mit dem Göttlichen Salvator.

Zum Abschluss sind wir in das griechische Lokal neben der Kirche eingekehrt. Einstimmig war dort zu hören, dass alle von unserem Pilgergang angetan waren, und im nächsten Jahr wieder dabei sein wollen.

Dank sagen wir allen, die sich in irgendeiner Form aktiv an der Wallfahrt beteiligt haben, besonders Msgr. Freericks, der die Messe zelebriert hat.

Hoffen wir, dass im nächsten Jahr die Wallfahrt wieder **am 1. Juni 2024** durchgeführt werden kann.



„Jubelkommunion-Feier“ in St. Simon und Judas in Thorr!

Es war schon irgendwie berührend und bewegend, am 6. Mai 2023, beim Läuten der Glocken die Kirche zu betreten...

Anlass war die Einladung an alle aus der Pfarreien-Gemeinschaft Bergheim, die vor 50 und mehr Jahren das Fest der Erstkommunion feierten.

Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte Herr Kaplan Kellermann alle Anwesenden sehr herzlich und „spendete“ allen - durch den Mittelgang schreitend - den Weihwassersegen wie in der Osternacht.

Es folgte eine frohstimmende Messfeier mit ansprechenden Predigtworten. Sie endete mit einem persönlichen Glückwunsch an jeden der „Jubelkommunikanten“, indem jeder von Herrn Kaplan Kellermann mit Namen angesprochen, die Zahl der seit der Erstkommunion vergangenen Jahre genannt wurde und die Messdiener ein Andenkenbild mit Namen und Jahreszahl übergaben. Absoluter „Spitzenreiter“ war dabei Frau Elfriede Smets (Foto), die vor 82 Jahren, nämlich 1941, Erstkommunion feierte.

Nur zwei Jahre später, 1943, hatte Herr Heinz Brentano (Foto) mit nur 7 Jahren sein Erstkommunionfest. Das war natürlich besonders beeindruckend.

Zum Schluss des Gottesdienstes stimmten wir alle froh und aus Überzeugung in das Lied „Großer Gott, wir loben dich“ ein!

Im Anschluss an die schöne Feier in der Kirche waren wir zum gemütlichen Beisammensein ins Thorrer Pfarrheim eingeladen. Die Tische waren liebevoll für uns gedeckt, und es gab neben wunderbarem Wein, Wasser und Bier köstliche Schnittchen. Ganz herzlichen Dank für die freundliche, nette Bewirtung an die fleißigen, umsichtigen Damen im Hintergrund. „Bei Tisch“ folgte dann ein reger Austausch, wie das „damals“ war. Einige hatten auch Fotos vom „Schönsten Tag des Lebens“ (Schilder mit diesem Satz schmückten früher oft die Haustüren, in denen Erstkommunion gefeiert wurde!) mitgebracht, die mit Interesse angeschaut wurden.

Wie schön, und was für ein Geschenk, dass der Tag der Erstkommunion doch für viele noch immer von Bedeutung ist und wir in der „Jubiläums-Eucharistiefeier“ dafür danke sagen durften.



kfd-Frauen aus Thorr unterwegs zum Rursee in die Eifel

Am 22. Juni 2023 machten sich 30 gut gelaunte Frauen - trotz widriger Wetterumstände - mit dem Bus auf zum Rursee und bestiegen dort das Ausflugschiff Stella Maris.

Beim Genuss von leckerem Kaffee und Kuchen genossen alle die rund 1½ stündige Fahrt über den See.

Auf dem Weg vom Schiff zurück zum Bus konnte auch ein Wolkenbruch die gute Stimmung der Damen nicht mindern, und man kehrte zum gemütlichen Ausklang zum Abendessen ins Restaurant „Dionysos“ in Kerpen ein.



Nach einem reichhaltigen Essen endete der diesjährige Ausflug gegen 20:00 in Thorr und alle waren sich einig: auch schlechtes Wetter kann uns den Spaß und die Freude an einem Ausflug nicht verderben.

Stephanie Graf



St. Hubertus Schützenbruderschaft Kenten

Die Schützen der **St. Hubertus Schützenbruderschaft Kenten** konnten endlich wieder mit ihrer Mallorcaparty zu Beginn des Schützenfestes starten. Schützenkönig Thomas Kuczynski und seine Bettina, Jungschützenkönigin Olivia Esser,

Schülerprinz Domenik Rutkiewicz und Kinderprinz Tobias Rutkiewicz blicken zurück auf ein erfolgreiches Fest.

Vielen Dank an alle Freunde, Bekannte und Besucher.

Nächstes Jahr feiern wir unser 100-jähriges Jubiläum.



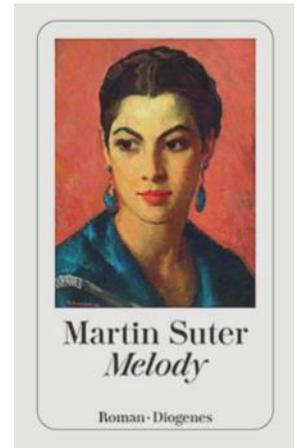


Buchempfehlungen der KÖB Thorr

Martin Suter:

Melody. Diogenes, 2023.

Dr. Stotz ist ein reicher, alter Mann, der nicht mehr lange zu leben hat. Um seinen Nachlass zu regeln, und um für die Welt ein positives Bild von sich nach seinem Ableben zu präsentieren, stellt er den jungen, arbeitslosen Juristen Tom ein. Überall im Haus von Dr. Stotz hängen Bilder einer schönen jungen Frau. Tom erfährt nach und nach die Geschichte von Melody, Stotz großer Liebe, die kurz vor der Hochzeit verschwand. Dabei baut Suter sehr viel Spannung auf, sodass man das Buch kaum aus der Hand legen kann. Ein echter Pageturner!



Christian Huber: Man vergisst nicht, wie man schwimmt.

DTV, 2022.

Ein wunderbarer Roman für den ausklingenden Sommer. Protagonist ist der 15jährige Pascal, von allen nur Krüger genannt. Er verbringt den Tag mit seinem Freund Viktor und dann lernen sie Jacky kennen, ein geheimnisvolles, rothaariges Mädchen, das scheinbar vor gar nichts Angst hat. Sie verbringen diesen denkwürdigen Tag miteinander, der für Pascal eine Menge verändert und nach und nach kommt der Leser dem Geheimnis auf die Spur, warum Pascal ein Problem mit dem Schwimmen hat.

Literaturkurs in der KÖB in Thorr

Für den Literaturkurs in diesem Jahr sind noch zwei Termine und Bücher ausgewählt worden.

18. Oktober 2023: Jean-Baptiste Andrea: Von Teufeln und Heiligen, btb, 2022.

15. November 2023: Jasmin Schreiber: Marianengraben, Eichborn, 2021.

Der Kurs findet in der Bücherei im Pfarrheim Thorr statt, jeweils mittwochs von 18.30 bis 20.45 Uhr und ist kostenlos.

Die Bücher sollten vor den jeweiligen Terminen besorgt und gelesen werden. Wer gerne liest und sich anschließend über das Gelesene austauschen möchte, ist herzlich willkommen.

Öffnungszeiten der Bücherei: Mittwoch: 16.00 bis 18.30 Uhr und Freitag: 16.00 bis 17.30 Uhr

***"Ein Leben ohne Bücher ist wie eine Kindheit ohne Märchen,
ist wie eine Jugend ohne Liebe, ist wie ein Alter ohne Frieden."***

Carl Peter Fröhling

Auch nach der Sommerpause bieten wir für die Jüngsten der Gemeinden wieder Termine zur Kinderkirche an. Nach ca. 30 Minuten im Pfarrheim besuchen wir danach die Messe in der Thorrer Pfarrkirche.

Wir singen, hören Geschichten und sind kreativ mit den Kindern.

Schaut doch einfach mal vorbei!!!

Kleinkindergottesdienst Pfingsten 2023



Kleinkindergottesdienst

im Pfarrheim Thorr
um 17.00 Uhr am:

16.09.2023

18.11.2023

24.12.2023
(Krippenfeier um 15 Uhr)



Viele kleine heute
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht
der Welt verändern.



Wohin wollt ihr denn?

Zum Kleinkindergottesdienst!





Schützenfest in Thorr

Die St. Katharina Schützenbruderschaft Thorr feierte traditionell am ersten Wochenende im August ihr Schützenfest. Das Festzelt war sowohl am Freitag (Sommernacht-Feiern) als auch am Samstag beim Krönungsball sehr gut besucht. Die Stimmung war hervorragend.

Am Sonntag musste aufgrund der Wetterbedingungen erstmalig in der Geschichte der Bruderschaft der große Festumzug abgesagt werden. Die Festlichkeiten wurden trotzdem ausgiebig gefeiert.

Einige Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Nachdem Brudermeister Sven Janke am Samstag schon einige Ehrengäste begrüßen konnte, kam am Montag zum Königschießen noch überraschend der Landrat des Rhein-Erft-Kreises Frank Rock.

Beim Königschießen wurden ein neuer Schützenkönig, ein Jungschützenkönig und eine Schülerprinzessin sowie eine Zugkönigin und ein Zugkönig für das nächste Schützenfest in 2024 ermittelt.



Kirchengemeinde St. Simon und Judas, Thorr

Im vergangenen Pfarrecho haben wir über die Beschaffung von neuen Stühlen und Tischen fürs Pfarrheim berichtet. Jetzt haben wir neue Gymnastik-/Turnmatten mit dem zugehörigen fahrbaren Ständer beschafft.

Die Außenbeleuchtung am Pfarrheim erhielt neue LED-Leuchtmittel, so dass wir hier einen Beitrag zur Energieeinsparung erzielen.

Im Hinblick auf eine Verbesserung gegen Einbruch und weiterer Energieeinsparung sind wir dabei, auch eine neue Fenster- und Türanlage für das Pfarrheim zu beschaffen. Die Vorplanung ist mittlerweile abgeschlossen.

Jetzt können hoffentlich bald die nächsten erforderlichen Schritte eingeleitet werden, damit wir auch dieses Projekt in naher Zukunft abschließen können.



25-jähriges Dienstjubiläum

In der heutigen Zeit ist ein solches Jubiläum nicht mehr selbstverständlich und verdient besondere Anerkennung. Astrid Michalski konnte am 1. Juli 2023 auf 25 Jahre Arbeit als Pfarramtssekretärin zurückblicken. Herzlichen Glückwunsch!

Angefangen hatte sie am 1. Juni 1998 in Bedburg-Kirdorf und Bedburg-Rath bei Pfarrer Eschweiler. Zum 1. Mai 2000 wechselte sie dann nach Kenten und war dort bis zum 28. Februar 2012 Pfarramtssekretärin in St. Hubertus, zunächst gemeinsam im ersten Jahr mit Frau Fittkau.

Als im Jahr 2005 die Pfarreien Bergheim, Kenten und Thorr zusammengelegt wurden, übernahm Astrid Michalski auch die ständige Urlaubs- und Krankheitsvertretung im Pfarrbüro Bergheim.

Am 1. März 2012 wechselte sie schließlich in das Pastoralbüro Bergheim und ist hier für alle anfallenden Sekretariatsaufgaben, Anfragen etc. zuständig. Dazu zählen auch die Gestaltung und inhaltliche Erstellung von Plakaten, Presse- und Pfarrmitteilungen, wöchentlichen Pfarrnachrichten und der Homepage.



Herzliche Einladung zur Jugendmesse in St. Gereon, Zieverich, am Samstag, 21. Oktober, 18.30 Uhr.

Messdienerinnen und Messdiener aus Glesch, Paffendorf und Zieverich haben diese Jugendmesse für ALLE (jung und alt) vorbereitet und freuen sich auf Ihren und Euren Besuch!

- mit eigener Band
- mit einem aktuellen Thema

Erzbistum Köln. Die Kirchenvorstände in den nordrhein-westfälischen (Erz-)Bistümern werden traditionell einheitlich am selben Termin gewählt: Die nächsten Kirchenvorstandswahlen im Erzbistum Köln werden im **Herbst 2025** und damit ein Jahr später als zunächst geplant stattfinden. Hintergrund ist die angestrebte Modernisierung des Kirchenvorstandsrechts in Nordrhein-Westfalen, das in seiner neuen Fassung Anfang 2024 in Kraft treten soll. Da die nächsten Kirchenvorstandswahlen nach neuem Recht ablaufen sollen, stellen die NRW-Diözesen mit der Terminfestlegung nun frühzeitig Planungssicherheit her.

Austrittszahlen in unserem Seelsorgebereich

Jahr:	2016	Austritte:	65
	2018		72
	2019		105
	2020		71
	2021		121
	2022		196

Zahlen aus dem Erzbistum Köln / Pfarrbüro

Austrittszahlen gesamt in ganz Deutschland

Jahr:	2016	Austritte:	162.000
	2018		216.000
	2019		273.000
	2020		221.000
	2021		359.338
	2022		522.821

mit Verstorbenen mehr als 763.000. Demgegenüber stehen 155.000 Neuaufnahmen (Taufen), 1.445 Eintritte und 3.749 Wiederaufnahmen.

Zahlen Deutsche Bischofskonferenz



Die kfd – ein starker, moderner Frauenverband

Im September 2021 hat die Bundesversammlung der kfd beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für den kfd-Bundesverband ab 2024 zu erhöhen (das heißt, vor dem Ukrainekrieg und der dann einsetzenden Inflation).

Die Mitglieder der Bundesversammlung sind gewählte Delegationen aus den kfd-Diözesanverbänden, die vor der Entscheidung die Notwendigkeit dieser Erhöhung ausgiebig diskutiert haben.

Da es die erste Erhöhung seit 14 Jahren ist, fällt sie sehr hoch aus: von 12 € jährlich auf 22 € jährlich (hinzu kommen für jedes Mitglied noch der Beiträge für den Diözesanverband und für die örtlichen kfd). Das stößt auf viel Unverständnis und löst Bestrebungen aus, als pfarrliche Frauengruppe vor Ort weiterzumachen und aus dem kfd-Verband auszutreten.

Da mir die kfd sehr am Herzen liegt (ich bin seit 2001 kfd-Mitglied, erst in Heppendorf und seit 2017 in Bergheim), möchte ich hier ein bisschen Überzeugungsarbeit leisten und darstellen, warum es aus meiner Sicht wichtig ist, die kfd weiterhin mit dem Beitrag solidarisch zu unterstützen, auch wenn die Auswirkungen für die einzelnen Frauen hier vor Ort nicht unmittelbar greifbar sind.

Seit über 90 Jahren setzt sich die kfd für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Sie hat rund 350.000 Mitglieder und ist damit der größte und einflussreichste katholische Frauenverband.

Seit langem setzt sich der kfd-Bundesverband in der Öffentlichkeit sehr deutlich wahrnehmbar, manchmal durchaus laut und streitbar, für Frauenthemen ein, z. B. auf gesellschaftlich-politischer Ebene für pflegende Frauen, Frauen in Altersarmut, Alleinerziehende oder Frauen, die Gewalt erfahren.

Dazu schließt sie sich oft mit anderen, nicht-kirchlichen Frauenverbänden zusammen. So fordert

die kfd zum Beispiel den gleichen Lohn für gleiche Arbeit für alle Geschlechter.

Damit die Mitglieder des Bundesvorstandes zu derartigen Themen qualifiziert Stellung nehmen können, brauchen sie die Unterstützung von Fachreferentinnen, die bezahlt werden müssen.

Natürlich sind es darüber hinaus vor allem innerkirchliche Themen, welche die kfd beschäftigen. In den letzten Jahren ist die Lobbyarbeit der kfd zum Thema Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche immer wichtiger geworden.

Die kfd arbeitet daran, dass alle Weiheämter der Kirche Frauen offenstehen. Sie positioniert sich zum Thema Missbrauch und hatte Sitz und Stimme beim „Synodalen Weg“.

Auch wenn vieles davon derzeit scheinbar „nichts bringt“, wie mir ein kfd-Mitglied sagte, müssen Frauen, die etwas ändern wollen, „dranbleiben“, dicke Bretter bohren und die Herren Entscheidungsträger

stören. Das macht die kfd seit langem sehr eindrucksvoll und unverdrossen! Dafür verdient sie unsere Solidarität!

Der Diözesanverband bietet spirituelle Angebote, Workshops, Fortbildungen für Frauen in unterschiedlichen Lebenslagen an. Ja, diese sind größtenteils in Köln, aber es ist durchaus möglich für Ortsgruppen, Themen intern aufzugreifen, die Materialien der kfd zu nutzen und über den Diözesanverband eine Referentin vor Ort anzufordern.

Frauen, die in der kfd sind, bekommen vor Ort eine starke Gemeinschaft, in der sie sich wohlfühlen können. Sie bekommen darüber hinaus deutschlandweit

- Starke Interessenvertretung
- Starke Kooperation mit anderen Organisationen und Verbänden
- Ansprechende Öffentlichkeitsarbeit
- Online-Angebote wie die kfd-Homepage, den Newsletter, Materialien zum Ausdrucken etc.



- Sechs Mal im Jahr die Verbandszeitschrift Junia (früher Frau und Mutter mit 11 Ausgaben.) Hier wurden schon Einsparungen vorgenommen
- Interessante Bildungsangebote, Aktionen und Netzwerke

Dass dies alles Geld kostet und dass innerhalb von 14 Jahren die Kosten in allen Bereichen teils enorm gestiegen sind, liegt auf der Hand.

Ich hoffe sehr, dass die beiden verbliebenen kfd-Ortsgruppen den Verband weiterhin unterstützen!

Noch ein Hinweis: Jede Frau (und übrigens auch je-

der Mann) kann Mitglied beim Diözesanverband der kfd werden, wenn es vor Ort keine kfd gibt.

Unter www.kfd-koeln.de können Sie Ihre Mitgliedschaft erklären. Wenn Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich gern an mich.

Quelle für alle hier aufgeführten Informationen (kann als Flyer heruntergeladen werden): www.kfd-bundesverband.de/fileadmin/Media/Mitgliedschaft/Arbeitsmaterialien/Beitragsanpassung-rz-03ES.pdf

*Beate Werner, Gemeindefereferentin,
Tel.: 02271-759226*



Unserer früherer Kaplan P. Charles Lekamoi hatte zum Gedenktag der Märtyrer von Uganda am 3. Juni eine besonders gestaltete Messe mit anschließender Begegnung mit leckerem Essen eingeführt. Nach seinem Weggang und der Zwangspause durch Corona schlug PGR-Mitglied Laura Tinzoh vor, diese Feier weiterzuführen. So konnte am 10. Juni 2023 in Thorr eine vom Chor der englischsprachigen afrikanischen Gemeinde Kölns und unserem alten Freund P. Charles stimmungsvoll gestaltete Messe gefeiert werden. Anschließend waren alle zur Begegnung mit köstlichem Buffett ins geschmackvoll dekorierte Pfarrheim eingeladen. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die witzige und kritische Performance des in Köln lebenden togolesischen

Tänzers, Comedians und Musikers Dessa Ganda.

Laura Tinzoh und ihre engagierten Mitstreiter hatten sich mehr Besucher und Besucherinnen erhofft, aber im Juni häuften sich die Veranstaltungen. So boten die Schützen zur gleichen Zeit vor dem Pfarrheim ihren Pop-Up-Biergarten an, aber neugierige Gäste kamen von draußen herein, kosteten das Buffett und beteiligten sich am Podiumsgespräch.



Wir hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr mit verbesserter Werbung und einem geschärften Profil – und dann zahlreichen Gästen.

*Beate Werner
Fotos: Familie Tinzoh und
Dr. Roland Sieger*



Musical „Encanto“ in der Paffendorfer KiTa



Ein WUNDERSchönes Kita-Musical mit anschließendem Sommerfest liegt nun schon wieder hinter uns. Zwischen den ersten Ideen und der Umsetzung lagen auf den Tag genau 4 Monate.

Unser Kita Musical, angelehnt an den Disney Film „Encanto“ handelte von einem Mädchen namens Mirabel und ihrer Familie. Die Familie lebt versteckt in den Bergen Kolumbiens in einem verzauberten, lebendigen Haus. Von einer magischen Kerze haben alle Familienmitglieder eine besondere Gabe erhalten, die sie zum Wohle der Familie einsetzen. Alle haben eine Gabe bekommen! Bis auf Mirabel. Doch Mirabel ist mutig und findet heraus, dass die Magie in Gefahr ist und versucht sie zu retten.



Natürlich sind am Ende der Geschichte die Gaben der Familie zurückgekehrt. Mirabels Gabe war es, die Familie wieder zu vereinen über Widerstände hinweg mit Mut und Kraft. Nichts könnte doch je so sehr kaputt gehen, dass man es nicht wieder hinbekommt – gemeinsam. Manchmal haben wir vielleicht nicht alles was wir haben möchten oder sein wollen – aber zusammen sind wir alles was wir brauchen – eine Familie.

Aus unserer Kita-Familie haben sich 45 Kitakinder als Künstler und Künstlerinnen auf die Bühne getraut und sind in eine Haupt-, oder Nebenrollen geschlüpft. 13 Mitarbeiterinnen haben das Projekt mit voller Leidenschaft und Freude unterstützt. So konnten wir ein knapp 45-minütiges Bühnenprogramm inklusive Vorpremiere ganze 3 mal auf die Beine stellen.

Danke an alle beteiligten Eltern, die uns mit ihrer Mithilfe unterstützt haben. Vom Beginn der Idee bis zur Umsetzung. Danke für das gestaltete Bühnenbild und die „Casita“ und die neue Halterung des Bühnenbildes, die extra für uns angefertigt wurde.



Danke für die aufgebaute Licht- und Tontechnik, die uns zur Verfügung gestellt wurde. Danke für die entworfenen Eintrittskarten und Plakate. Danke an die fleißigen Nähmütter, die uns bei der Umsetzung unserer Ideen für die Kostüme unterstützt haben. Danke an die kreativen Mütter, die fast jeden Freitag in der Kita gebastelt haben, ob Esel- oder Rattenmasken, die Dekoration des Raumes übernommen haben bis hin zur wunderschön geschmückten Eingangstür.

Danke an die starken Väter, die uns die Bühnenelemente und Stühle im Schweiß ihres Angesichts in den Kitakeller und auch wieder hochgetragen haben.

Danke an alle, die wir jetzt noch vergessen haben und die zu diesem unvergesslichen Kita-Musical beigetragen haben.

Sarah Bodewig



Und auf dem Foto unten sehen Sie die Mitarbeiterinnen der KiTa St. Pankratius in Paffendorf



Vorschau für die Adventszeit:

Für Freitag, 1. Dezember, lädt die Pfarrgemeinde und der Ortsausschusses zu einem Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim Paffendorf herzlich ein.

Anschließend sollen die Adventsfenster am Pfarrhaus eröffnet werden.



Familienfest des Familienzentrums Bergheim

Am Samstag, den 19. August, fand in Kanten das 1. Familienfest des Familienzentrums Bergheim statt. Zum Familienzentrum gehören die drei katholischen Kindertagesstätten St. Remigius, St. Hubertus und St. Pankratius sowie auch das Anton-Heinen-Haus. Zudem

möchte es künftig mit den verschiedensten Gremien, Vereinen und Einrichtungen in Kooperation treten, auch mit dem Ziel, Familien zu unterstützen, ihnen Ratgeber in ernsten Situationen zu sein.

So hatten sich neben den oben genannten KiTas der Ortsausschuss Kanten mit großer Unterstützung der Kentener Schützen dafür eingesetzt, dass ein gelungener Nachmittag im Pfarrgarten von St. Hubertus stattfinden konnte.

Mit einem kindgerechten Wortgottesdienst in St. Hubertus, der von Diakon Tatzel gehalten wurde, begann der abwechslungsreiche Nachmittag. Anschließend fanden sich viele Kinder mit ihren Eltern im Pfarrgarten ein, wo für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt war und auf die Kinder so manche Überraschung wartete.

An den Ständen der Kitas wurden Kappen gebastelt, Buttons hergestellt und schöne Armbänder gefertigt.

Ein großer Sandhaufen, der eigens in den Pfarrgarten geliefert wurde (gestiftet von der Familie Junggeburth), erfreute sich großer Beliebtheit bei den Kindern, denn dort waren 1000 Golddukaten verborgen. Ebenso Hochbetrieb herrschte an der Hüpfburg, die vom Technischen Hilfswerk zur Verfügung gestellt wurde.



Wassereis und Lollipops gab es am Stand des Ortsausschusses, der auch Werbung für das in Kanten neu entstandene Gremium machte, denn so manche Ideen können mit nur derzeit sechs Personen leider nicht umgesetzt werden.

Erfreulich war, dass auch die Bücherei Thorr, das Anton-Heinen Haus und der TSV Kanten sich an dem Familienfest mit Ständen beteiligten. Zudem boten

die Kentener Schützen für die Kinder im Schützenheim ein Laserschießen an.

Ein Höhepunkt am Nachmittag war sicher der tolle Auftritt der Bergheimer Torschwälbchen, die vom Publikum mit einem langen Applaus für ihre überzeugende Darbietung belohnt wurden.



Leider spielte das Wetter anschließend nicht mehr ganz mit, doch ließen sich die Besucher deshalb den Nachmittag nicht verderben. So konnte auch Manfred Hettinger am Klavier noch viele Kinder mit schönen Liedern

zum Mitsingen bewegen.

Was bleibt, ist allen, auch den nicht genannten Menschen, ein ganz herzliches Dankeschön für ihren Einsatz zu sagen. Vieles war nicht immer selbstverständlich, aber am Ende des Tages dürften alle mit einem positiven Echo auf diesen ersten Familientag zurückblicken.

Reinhard Stumm



Spätschichten im Advent in St. Hubertus, Kenten

Das „Spätschichtenteam“ und der Ortsausschuss Kenten haben die Termine für die diesjährigen Spätschichten abgestimmt. Da die Adventzeit in diesem Jahr recht kurz ist, wird es wie im vorigen Jahr nur drei Spätschichten geben, und zwar am **5., 12. und 19. Dezember, jeweils ein Dienstag, um 19.30 Uhr.**

Gedanklich ist das Team schon mit verschiedenen Ideen in der Vorbereitung. In der Adventausgabe wird über das Ergebnis dann berichtet. Wir freuen uns schon jetzt darauf, mit allen, die an den Spätschichten teilnehmen, ein paar schöne und besinnliche Momente in der Adventzeit zu erleben. Wie immer wird anschließend zu einem Beisammensein mit Glühwein und Punsch eingeladen.





Kulturkapelle St. Georg

Für das zweite Halbjahr des Jahres 2023 hat der Arbeitskreis Kulturkapelle St. Georg ein sehr umfangreiches Programm ausgearbeitet. Insgesamt zwölf Veranstaltungen sind geplant. Neben den altbekannten Formaten „Literatur im Gespräch“, „Filmabend“ oder „Adventsplätzchen“ hat das neue Format „Über Glauben sprechen“ seinen Platz im Veranstaltungskalender gefunden. Für Musikbegeisterte werden zwei Konzerte und ein offenes „Advents-Singen“ angeboten.

Bei Anregungen oder Wünschen kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail (Kulturkapelle-st.georg@gmx.de) oder im persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungen

Mittwoch, 30. August 2023, 19:30 Uhr
„Über Glauben sprechen“
Offenes Gesprächsangebot über „Gott und die Welt“ mit Zweifeln kommen und bestärkt nach Hause gehen.

Folgetermine:
immer am letzten Mittwoch im Monat:
27.9., 25.10., 29.11., 27.12. jeweils um 19.30 Uhr

Samstag, 30. September 2023, ab 20:00 Uhr
Bergheim live4you
Traditionelle indische Musik und Improvisation
Hindol Deb - Sitar
Arup Sen Gupta - Tabla

Indische klassische Musik ist eine Form der improvisierten Musik mit einem introspektiven Aspekt, aber dennoch ekstatisch. Viele polyrhythmische Muster werden über einem einzigen Tala gespielt, während improvisiert wird, um ein fortgeschrittenes musikalisches Verständnis und die Interaktion zwischen dem melodischen und dem perkussiven Instrument auszudrücken.
(in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergheim)

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 19:30 Uhr
„Über Glauben sprechen“
Offenes Gesprächsangebot über „Gott und die Welt“ mit Zweifeln kommen und bestärkt nach Hause gehen.

Sonntag, 24. September 2023, 15:00 Uhr
Konzert: Spanische Musik für Gitarre und Gesang
Carolina Vélez, Sopran
Davide Zampaglione, Gitarre
Werke von J.Rodrigo, H.Villa-Lobos, M. de Falla
Spende wird erbeten

Mittwoch, 27. September 2023, 19:30 Uhr
„Über Glauben sprechen“
Offenes Gesprächsangebot über „Gott und die Welt“ mit Zweifeln kommen und bestärkt nach Hause gehen.

Dienstag, 17. Oktober 2023, 19:30 Uhr
Literatur im Gespräch
„Christoph Hein: Guldenberg“
ISBN 978-3-518-47248-4 Suhrkamp-Taschenbuch

Ausgelöst durch ein Verbrechen werden in einer deutschen Kleinstadt alle Probleme des Umgangs mit Migranten offengelegt: Intoleranz, Vorurteile, Fremdenhass....

Mittwoch, 29. November 2023, 19:30 Uhr
„Über Glauben sprechen“
Offenes Gesprächsangebot über „Gott und die Welt“ mit Zweifeln kommen und bestärkt nach Hause gehen.

Sonntag, 22. Oktober 2023, 19:00 Uhr
„Ich aber sage Euch: Liebet Eure Feinde“
Die Bergpredigt von Jörg Zink
mit Bildern und Klezmer-Musik aus Galiläa

Damit die unterschiedlichen Gefühle und Gedanken, die die Bergpredigt bei ihren Zuhörern auslösen kann, auch eine Chance zur Entfaltung bekommen können, haben Sprecher Martin Mölder und Klarinetist Bernd Spehl eine besondere Art der Inszenierung gewählt.
Spende wird erbeten
(in Zusammenarbeit mit dem Katholisches Bildungsforum Rhein-Erft)

Samstag, 2. Dezember 2023, 15:00 Uhr
„DIE KRIPPE WÄCHST“
Auftakt: Offenes Singen zum Advent
Den Advent voller Erwartung beginnen mit gemeinsamen Singen!
Die Krippe kann immer zu den gewohnten Öffnungszeiten (werktags 10-12Uhr) und nach Absprache z.B. für Gruppen besucht werden. Nutzen Sie hierfür bitte unsere E-Mailadresse: kulturkapelle-st.georg@gmx.de

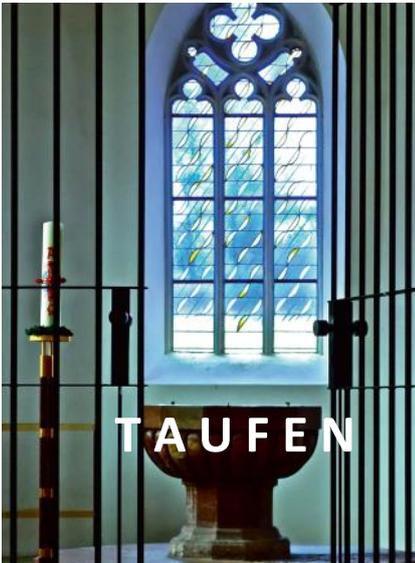
Dienstag, 12. Dezember 2023, 19:00 Uhr
Adventsplätzchen
Wir freuen uns auf eine besinnliche Stunde im Advent mit Geschichten, Musik und Gebet. Anschließend laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein ein!

Mittwoch, 27. Dezember 2023, 19:30 Uhr
„Über Glauben sprechen“
Offenes Gesprächsangebot über „Gott und die Welt“ mit Zweifeln kommen und bestärkt nach Hause gehen.



Wenn man sagt, dass man einer Sache grundsätzlich zustimmt,
so bedeutet das eigentlich,
dass man nicht die geringste Absicht hat,
sie in der Praxis durchzuführen.

unbekannter Politiker



St. Remigius

Alana Milean Sommer
Noa Gumz

St. Cosmas & Damianus

Samuel Flunkert
Arne Christian Lucas
Elina Marleen Lucas
Clea Hoffmann
Pablos Henry Santiago Mateos
Elias Jonas Kluthe
Emma Birkenstock

St. Simon & Judas Thaddäus

Damian Patrick Spalek

St. Pankratius/St. Gereon

Helena Elisa Hofstadt
Marina Luisa Schmechta
Nele Mäser
Adrian Sobawa
Nick Valdor
Mira Wiedenfeld
Mila Rübsteck

St. Hubertus

Robert Pankow
Martha Pankow
Theo Pankow
Maja Harth
Johanna Abels



St. Remigius

Konstantin Klemens Janetzki und
Hannah Lucia Janetzki, geb. Hoch-
keppel

Christoph Georg Wirtz und
Mareike Wirtz, geb. Ciupka
Dominic Heikamp-Stemmeler und
Nadine Stemmelner

Benedikt Franziskus Boecker und
Julia Boecker, geb. Maciejewski

St. Cosmas & Damianus

Monique Odendahl und Florian
Beuters

St. Simon & Judas Thaddäus

Maximilian Karl Schnitzler und
Christina Julia Schnitzler, geb.
Schleicher

St. Pankratius/St. Gereon

Dominik Hagemeyer und Janna Ha-
gemeier, geb. Lichtfuß
Patrick Mey und Miriam Mey,
geb. Tappert

St. Hubertus

Yannik Geuer und Kerstin Geuer,
geb. Ohrem



St. Remigius

Karl Josef Schmitz

Maria Sowislo, geb. Stanitzo

Emil Kruljac

Klärle Zimmermann, geb. Wirtz

Wilhelm Dresia

Gisela Maria Thoma, geb. Hambloch

Wilfried Steinfeld

Johanna Großmann, geb. Klemmer

Ferdinande Beuth, geb. Groenenga

Herbert Zimmer

St. Cosmas & Damianus

Helmut Schiffer

Heinz Zander

Adolf Colligs

Hermann Josef Koll

Helmut Eßer

Aurora Carreno-Garcia, geb. Garcia

Elisabeth Rüttgers

Marianne Bollig, geb. Lissek

St. Simon & Judas Thaddäus

Luca Nelio Nehring

Anna Elisabeth Cornell, geb. Weiß

Anna Elisabeth Röhr, geb. Wolff

Georg Friedrich Tschimmel

Marianna Gaby's, geb. Kansy

Anna Köppinger, geb. Rieger

St. Pankratius/St. Gereon

Hedwig Gallus, geb. Patner

Margareta Franziska Schmitz,
geb. Schier

Wilhelm Engelbert Dahmen

Werner Peter Ehrenberger

Therese Sibilla Hubertine Schiffer,
geb. Schüller

St. Hubertus

Anna Maria Fauler, geb. Fritz

Sibille Nüsser

Gertrud Czech, geb. Liguda

Margret Schnurpheil, geb. Krämer

Heinz Jürgen Samel

Michael Sommer

Katharina Maria Körner, geb. Servatz

Margarethe Maria Dackweiler,
geb. Nowakowski

Anna Theodora Over,
geb. Lüken

Karl Claßen

A photograph of a misty autumn landscape. In the foreground, a wooden fence with vertical slats runs across the frame. Behind the fence, a dense forest of trees is visible, many of which are bare and have a golden-brown hue. A few evergreen trees stand out in the center. The background is shrouded in a thick mist or fog, creating a soft, atmospheric effect. The sky is a pale, overcast grey.

Herbst

Noch gewinnt die Sonne den Kampf gegen den Nebel
lässt die Blätter leuchten und die Mücken tanzen.

Aber Nässe, Kälte und erster Frost lauern schon im Hinterhalt
und werden bald die Oberhand gewinnen.

*Text Katharina Wagner
In: Pfarrbriefservice.de*